

Steuern – Lösungen

Übungsset – Leicht

Aufgabe 1

Wer darf in der Schweiz Steuern erheben?

LÖSUNG:

Der Bund, die Kantone und Gemeinden. Der Bund und die Kantone besitzen eine ursprüngliche Steuerhoheit, die Gemeinden eine delegierte Steuerhoheit. Gemeinden dürfen also nur die Steuern erheben, zu denen sie vom Kanton ermächtigt werden.

Aufgabe 2

Wie lautet der Grundsatz, der das Verhältnis zwischen Bund und Kantonen regelt?

LÖSUNG:

«Die Kantone sind souverän, soweit ihre Souveränität nicht durch die Bundesverfassung beschränkt ist; sie üben alle Rechte aus, die nicht dem Bund übertragen sind.» **Art. 3 BV**

Aufgabe 3

Warum werden Steuern erhoben?

LÖSUNG:

Damit der Bund, die Kantone und die Gemeinden ihre Ausgaben decken können, müssen sie Einnahmen generieren. Diese Einnahmen generieren sie durch verschiedene Steuern und Abgaben.

Aufgabe 4

Welche Steuern werden vom Bund und den Kantonen gleichzeitig erhoben?

LÖSUNG:

Einkommensteuern und Gewinnsteuern

Aufgabe 5

Welche direkten Steuern darf der Bund erheben?

LÖSUNG:

Einkommensteuern und Gewinnsteuern

Übungsset - Mittel

Aufgabe 6

Was ist der Unterschied zwischen direkten und indirekten Steuern?

LÖSUNG:

Direkte Steuern: Steuern, bei denen das Steuerobjekt (also der Gegenstand der Steuer) zugleich die Berechnungsgrundlage darstellt. Dazu zählt bspw. die Einkommensteuer bei natürlichen Personen.

Indirekte Steuern: Steuern, bei denen das Steuerobjekt und die Berechnungsgrundlage unterschiedlich sind. Dazu zählt bspw. die Mehrwertsteuer, bei der die Erbringung von Leistungen (gegen Entgelt) das Steuerobjekt darstellt, aber die Steuer basierend auf dem Entgelt als Berechnungsgrundlage berechnet wird.

Aufgabe 7

Was ist der Unterschied zwischen einer natürlichen und einer juristischen Person?

LÖSUNG:

Natürliche Person: Der einzelne Mensch als Träger von Rechten und Pflichten.

Juristische Person: Personenvereinigungen mit anerkannter rechtlicher Selbständigkeit, z.B. Aktiengesellschaften (AG), Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), Genossenschaften und Stiftungen.

Aufgabe 8

Für welche Aufgabenbereiche sind die Gemeinden üblicherweise zuständig?

LÖSUNG:

Beispielsweise für das Schul- und Sozialwesen, die Energieversorgung, die Ortsplanung und die Abfallentsorgung.

Aufgabe 9

Auf welche zwei Arten erheben Gemeinden üblicherweise Steuern?

LÖSUNG:

Gemeinden erheben typischerweise einen Zuschlag auf die kantonalen Steuern oder partizipieren am kantonalen Steuerertrag. Es gibt aber auch Ausnahmen. So erhebt beispielsweise die Stadt Basel keine Gemeindesteuer, da die Gemeinde kein Recht zur Steuererhebung hat.

Übungsset – Schwer

Aufgabe 10

Recherchiere im Internet: Was ist die Mehrwertsteuer und wie hoch ist der Mehrwertsteuersatz in der Schweiz?

LÖSUNG:

Die Mehrwertsteuer ist eine Konsumsteuer. Der Bund erhebt beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen eine Mehrwertsteuer, die vom Konsumenten getragen wird. Der Normalsatz der Mehrwertsteuer beträgt 7.7%. Darüber hinaus gibt es reduzierte Sätze: 3.7% für die Hotellerie und bspw. 2.5% für Zeitungen. Die Sätze werden sich per 1. Januar 2024 ändern: Der Mehrwertsteuer-Normalsatz wird auf 8,1% angehoben, der Sondersatz für Beherbergungen steigt auf 3,8% und für den reduzierten Satz werden ab dann neu 2,6% gelten.

Aufgabe 11

Recherchiere im Internet: Was versteht man unter der Stempelabgabe und wann wurde sie eingeführt?

LÖSUNG:

Die Stempelabgabe ist heute ein Sammelbegriff für die Emissionsabgabe auf die Ausgabe von Wertpapieren, die Umsatzabgabe auf den Handel mit Wertpapieren und den Versicherungsstempel auf Versicherungsprämien. Stempelabgaben sind in den Kantonen seit 1798 bekannt. Als Folge des Ersten Weltkrieges ging die Kompetenz zur Erhebung der Stempelabgabe an den Bund über.

Aufgabe 12

Recherchiere im Internet: Was führte dazu, dass die Kantone nach der Gründung des Bundesstaats 1848 neue Steuern erheben mussten? Welche neuen Steuern wurden eingeführt?

LÖSUNG:

Mit der Gründung des Bundesstaats 1848 wurde das Steuersystem neu geordnet. Der Bund erhielt im Rahmen dessen eine Zollhoheit, die zuvor bei den Kantonen lag. Das führte unter anderem dazu, dass die Kantone neue Steuerquellen erschliessen mussten. So wurden im Laufe der Zeit Steuern auf Vermögen und Einkommen eingeführt.